

Aktuelle Information zum Österreichischen Neugeborenen-Screening: Erweiterung um Spinale Muskelatrophie (SMA) und schwere angeborene Immundefekte (SCID)

Das Österreichische Neugeborenen-Screening umfasst aktuell 2 endokrine Störungen (Hypothyreose und AGS), 25 angeborene Stoffwechselstörungen und die Zystische Fibrose.

Hierbei ist das frühzeitige, vor allem präsymptomatische Erkennen von Erkrankungen beim Neugeborenen eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Therapie. Auf Grund von Entwicklungen neuer und besserer Therapien für teilweise bisher nicht behandelbare Erkrankungen sowie neuer Testmöglichkeiten, wird die Voraussetzung zur Aufnahme neuer Zielkrankheiten in das Screening-Programm laufend evaluiert. Aktuelle Entwicklungen betreffen besonders die Spinale Muskelatrophie (SMA) und die schweren angeborenen Immundefekte (SCID).

Es freut uns daher Ihnen mitteilen zu können, dass das Österreichische Neugeborenen-Screening seit dem 7. Juni 2021 projektbezogen auf die beiden Erkrankungen SMA und SCID testet. Sollte ein auffälliges Screeningergebnis vorliegen, werden die Eltern vom zuständigen designierten neuropädiatrischen bzw. pädiatrisch-immunologischen Expertisenzentrum informiert, welche die erforderlichen diagnostischen und therapeutischen Schritte vornehmen.

Wir erwarten damit, für die betroffenen Kinder eine entscheidende Verbesserung zu erzielen und freuen uns, diesen Beitrag zum Wohle der Neugeborenen und ihrer Familien leisten zu können.

Für genauere Informationen dürfen wir Sie auf die Homepage der Österreichische Neugeborenen-Screenings verweisen. Link: www.neugeborenencreening.at

Das Team des Österreichischen Neugeborenen- Screenings